



Fussballclub Küssnacht am Rigi

Göner-Vereinigung



Club 300

Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren



Sportförderer Nr. 1



Sportförderung Kanton Schwyz

## Küssnacht verliert zum Auftakt

Das erste Saisonspiel beim FC Rothenburg beginnt für den FC Küssnacht turbulent. In 90 Minuten zäher Fussballkost findet das Team von Christian Kunz kaum Wege Gefahr zu kreieren, geht selbst zu viel Risiko und verliert am Ende verdient mit 4:2.

### Patrick Portmann

Nach einer Rückrunde voller Pleiten, Pech und Pannen sollte am vergangenen Samstag ein Küssnachter Neustart folgen. Trainer Christian Kunz gab der Mannschaft vor Spielbeginn die Botschaft: «Keine Ausreden, jetzt gilt es ernst» mit. Auf dem Feld begannen beide Teams mit lauerndem Abtasten und warteten auf den ersten Fehler. Der unterlief dem FC Rothenburg. Antonio Linares wurde im Sechzehner gestossen und bekam einen Strafstoss zugesprochen. Diesen verwandelte Michael Stadler zur frühen Küssnachter Führung. Die Freude bei den Gästen hielt nicht lange. Quasi im Gegenzug leisteten sich die Küssnachter eine defensive Nachlässigkeit und Schmid glich für Rothenburg aus.

### Wie gewonnen, so zerronnen.

Danach war das Heimteam am Drücker, kam über Pressing und weite Bälle, was dem FCK zusehends zusetzte. Daraus folgte auch gleich die nächste Chance, doch Jonas Wagner parierte klasse und hielt sein Team im Spiel. Wenig später war er dann allerdings chancenlos, als Pietro Di Berardino einen ganz feinen Freistoss auspackte und das Spiel damit drehte. Der FCK fing sich danach etwas und versuchte über Kombinationen ins letzte Drittel zu gelangen, ohne allerdings nennenswert gefährlich zu werden. In der 30. Minute folgte der nächste Aufreger. Nach einem unnötigen Schubser an Gästekeeper Marelli wurde Antonio Linares von Rothenburgs Kapitän Schöpfer, weit vom Ball entfernt, hart angegangen. Der Schiedsrichter entschied sich, die Situation mit Gelb für beide zu deeskalieren und Schöpfer hatte Glück nicht frühzeitig unter die Dusche zu müssen. Fussballerische Highlights waren nach der turbulenten Anfangsphase eher selten. Die FCK-Angriffe waren behäbig, vorhersehbar und schlampig vorgetragen, Rothenburg dagegen wurde mit einfachen, langen Schlägen oft gefährlicher, weil die Defensive des FC Küssnacht diese nicht gut genug verteidigte. Das Spiel verfiel zusehends den Zweikämpfen und kleinen Nickigkeiten, so dass der Halbzeitpfiff gerade rechtzeitig kam.

### Neue Saison, alte Probleme

Die fussballerische Qualität war auch zu Beginn der zweiten Halbzeit überschaubar, Der FC Küssnacht hatte nun Rothenburgs Offensivbemühungen besser im Griff. Das Heimteam stand hinten allerdings ebenfalls gut. In dieser Patt-Situation lief die Zeit gegen die Gäste, da diese selbst nach wie vor einem Rückstand hinterher rannten. Als Reaktion gingen die Küssnachter ein stetig höheres Risiko, doch das blieb weiterhin fruchtlos. Gefahr kam stattdessen vom Gegner. Die Rothenburger fanden nun mehr Räume zum Kontern und wurden von Minute zu Minute gefährlicher. Diese Gegenangriffe gipfelten in mehreren, fast hundertprozentigen Torchancen für das Heimteam. In dieser Phase ragte Jonas Wagner heraus. Der Küssnachter-Keeper war aus kürzester Distanz mehrmals nicht zu überwinden und mittlerweile klar der beste FCK-Spieler. In der 80. Minute rächte sich die Chancenausbeute der Gastgeber beinahe, als Lino Stadler per Kopf haarscharf am Ausgleich vorbeischrämte. Der FC Rothenburg antwortete mit dem nächsten Konter, der diesmal unhaltbar hinter Wagner ins lange Eck einschlug. Nur wenig später legte Livio Kauer mit einem traumhaften Abschluss zum 4:1 nach. In der Nachspielzeit verkürzte Küssnachts Kapitän per Kopf auf 4:2, mehr als Ergebniskosmetik war dieses Tor allerdings nicht. Christian Kunz fasste es nach dem Spiel passend zusammen: "Das war einfach zu wenig."

### **FC Rothenburg– FC Küssnacht 2:1(4:2)**

Rothenburg. – 101 Zuschauer – SR: Öztürk Mehmet Ali Tore: 6.Stadler 0:1(Elfmeter) 8. Schmid 1:1 20. Pietro Di Berrdino 2:1 82. Kauer 3:1 85. Kauer 4:1. 90.+1 Schilliger 4:2.– FC Rothenburg: Marelli; Portmann, Williner, Schöpfer, Martin; Pietro Di Berardino, Fries, Kauer; Schmid, Hänsl, Zurkirchen (Camacho, Durand, Glanzmann, Matteo Di Berardino, Dincer, Zimmermann) – FC Küssnacht: Wagner; Tschupp, Ulrich, Schilliger, Stuber; Müller, Tarzia, Landolt; Michael Stadler, Linares; Gomes Santos (Othman, Lino Stadler, Vitorino Ferreira, Ioanna)